

Protokoll Nr. 03/2006

über die gemeinsame Sitzung des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Escheburg
am Donnerstag dem 23.02.2006 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Escheburg

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Anfragen der Bürger
3. Genehmigung der Protokolle v. 08.02.06
4. Verkehrsberuhigung „Alte Landstraße“
5. Verschiedenes

Beginn: 19:00 Uhr

Ende : 21:40 Uhr

Anwesende Planungsausschuss: Hr. Schrock, **Hr. Lohmeyer**, **Hr. Mehl**, **Hr. Möller**, **Hr. Rauch**
Hr. Riederer, Hr. Seidemann

Anwesende Bauausschuss : Fr. Wohltorf, Hr. Böttcher, Hr. Bruns, Hr. Manzei, Hr. Pfeiffer Sen.

Gast: Hr. **Wende** (**Planer**), sowie 5 Bürger

Hr. Schrock erweitert die Tagesordnung um den Punkt 6 „Nichtöffentlich“

Zu Top 1 : Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der gemeinsame Ausschuß war beschlußfähig

Zu Top 2 : Anfragen der Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt. **Zu TOP3:**

Genehmigung des Protokolls vom 08.02.06

Hr. Lohmeyer weist darauf hin, dass seine zu **Top 4** geäußerten Bedenken hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen der Landesbau Verwaltung in Bezug auf die Regenwasserführung, der Abscheider und der Straßendeckenarbeiten nicht im Protokoll aufgeführt wurden.

Weiterhin seien zu Top5 Pkt. 2 nur die Unterlagen der Kanalsanierung übergeben worden.

Hr. Rauch erwähnt zu Top 4, dass die Baumaßnahmen im Einzelnen noch zu beschließen sind.

Mit diesen Ergänzungen **wurde** das Protokoll genehmigt. **Zu Top 4:**

Verkehrsberuhigung „Alte Landstraße“: Vorschlag des Planers

Hr. Schrock berichtete von seinem Besuch mit Hr. Wende bei der Straßenbauverwaltung **und** dem Gespräch mit den Herren Hoffmann und Henkel.

Der Kreis hat keine Einwände gegen eine Verringerung der Fahrbahn breite auf 6,50m plus 2x 0,15m für den Wassereinlauf. Straßenbreite von Bordstein zu Bordstein insgesamt 6,80m.

Der Kreis ist danach für die Instandhaltung der Fahrbahn, die Gemeinde jedoch für Fuß- und Radwege, Grünstreifen und Fahrbahneinläufe zuständig.

Nach diesen Erklärungen erfolgte eine rege Diskussionsrunde, in der zwei Ausschußmitglieder besonders deutlich auf die für die Gemeinde entstehenden Kosten bei der Pflege der Sieleinläufe hinwiesen, da bei dem geplanten einreihigen Wasserlauf die Siedeckel in die Fahrbahn ragen und in **relativ kurzer** Zeit ausgefahren werden.

Sie schlugen stattdessen vor, einen zweireihigen Wasserlauf mit Sieleinläufen im Elkind-Format zu fordern.

Da weitere Punkte nicht eindeutig zu klären waren, formulierte der gemeinsame Ausschuß folgende Abstimmungsvorschläge:

- a. Da bis zum heutigen Tage die Ausschreibungsunterlagen einschließlich der Ausführungsplanung nicht vorliegen, wird die Verwaltung gebeten, diese bis zur nächsten Bauausschußsitzung zu beschaffen, damit dann dort darüber ausführlich beraten werden kann.

Abstimmung: Einstimmig

- b. Reduzierung der Fahrbahnbreite vom Stubbenberg bis Götensberg auf 6,80.

Abstimmung: 11 Ja, 1 Nein

Weiterhin ist die Frage zu klären, inwieweit die Gemeinde die geplanten Baumaßnahmen der Straßenbauverwaltung akzeptieren muß. Daraus ergab sich der folgende Abstimmungsvorschlag:

- c. Der gem. Ausschuß schlägt vor, ein Anwaltsbüro mit der Prüfung zu beauftragen, ob und in welchem Zustand die Gemeinde Rad-, Gehweg und Einläufe zu übernehmen hat. Weiterhin ist zu klären ob die Gemeinde Einspruchsmöglichkeiten hinsichtlich der Baukosten und Anspruch auf eine Ablösesumme hat. Dies gilt auch für ein Mitspracherecht bei den geplanten Sanierungsmaßnahmen.

Abstimmung: 11 Ja, 1 Enthaltung

Anschließend präsentierte der Planer Hr. Wende mit Hilfe einer Folie seine Kostenaufstellung für den Ausbau des Bereiches Götensberg bis Stubbenberg, Die Summe dieser Maßnahmen übersteigt das von der Gemeinde geplante Budget. Weitere Diskussionen ergaben die folgenden Abstimmungsvorschläge:

- d. Erweiterung der Straßenverjüngung vom Götensberg (Bushaltebucht) in westlicher Richtung, ca. 80m Länge.

Abstimmung: 8 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung

- e. Erstellen einer Prioritätenliste über die weiteren Baumaßnahmen.

Abstimmung: 9 Nein, 2 Ja, 1 Enthaltung

Zu Top 5: Verschiedenes

- a. Die Bushaltebucht an der Pizzeria soll nicht verlegt werden.
- b. Der Kreis hat keine Einwände gegen den Bau von Verkehrsinseln, wenn die Gemeinde die Kosten trägt.

Raucherpause von 21:05 bis 21:15 Uhr. Hr. Wende und die Bürger verlassen den Raum.

Zu Top 6: Nichtöffentlich

Zu diesem Punkt erklärte Hr. Schrock, dass es noch keine Beauftragung für die Planungen der Entwässerungsmaßnahmen an der ehem. B5 gibt.

Abstimmungsvorschlag:

Beauftragung des Hr. Wende mit der Planung der Wasserrechtlichen Maßnahmen in Bereich der ehem. B5.

Abstimmung: Einstimmig

gez. W. Seidemann

~~BA~~
Amt Hohe Elbgeest
Eing. 14 Feb. 2006
Amt 6

Gemeinde per Fax
am 14.2.06

23.2.06

Gemeinde
14. Feb. 2006
Escheburg

jens wende dipl.-ing. (fh)
sobarg 1021039börsen
tel. 040/ 720 33 27
fax 040/720 56 34
An die Gemeinde Escheburg
Hofweg 6
21039 Escheburg

Betr: Gepl. Gehweg- Parkstreifen-Ausbauarbeiten an der K80,
in der Gemeinde Escheburg vom 8.2.06

Hier: Letzte Bau- und Planungsausschußsitzung und
weiterer Planungsverlaulanungsablauf

Börsen, den 10.2.06

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Verlauf der o.g. Sitzung wäre ich für die Übersendung eines
auszugsweisen Sitzungsprotokolles (nur Straßenbau K80/L208) sehr dankbar.

Nach meiner Vorlage und Vorstellung der grundlegenden Ausarbeit-
ung und der jeweils vergleichenden Kostenermittlung für alle 16 in der
gemeinsamen Begehung dea Planungs- und Bauausschusses am 18.5.05 festge-
legten Ausbaualternativen des rd. 3 km langen B5/K80 und /L208-Straßen-
abschnittes, bis zum o.g. Sitzungstermin, werde ich jetzt - wie in die
ser Sitzung beschlossen-folgende zwei Alternativen (Vorplanung und Ko
stenermittlung) bis zur nächsten gemeinsamen Sitzung, voraussichtlich am
Mittwoch, dem 22.2.06 (?) vorbereiten:

1. Bushaltestellenverlegung " Götensberg "
Zur Verbesserung der Varkehrsverhältnisse (Sichtdreieck bei halten
den Bussen) im Einmündungsbereich Götensberg/Lauenburger Landstr. und
unter Berücksichtigung der neuen Gelenkbus-Einsätze, ist die vorhan-
dene Busbucht in Richtung Westen zu verschieben und baulich zu ver-
ändern bzw. neu zu dimensionieren und der Straßeneinmündungsbereich
entsprechend zu gestalten.
2. Durchgehende Reduzierung der Fahrbahnbreite:
Unabhängig von den bisher vorgesehenen - und zuletzt mit dem Kreis
anlässlich der Ortsbegehung am 24.10.05 abgestimmten - diversen Einzelmaßnahmen, soll
nuh auf der gesamten Länge von rd. 1 200 m, zwischen dem Götensberg und dem
Stubbenberg, der nördliche Fahrbahnrand annähernd gleichmäßig um ca. 1,10m verlegt, d.h.
die vorhandene Fahrbahn von z.zt. rd. 7,90m auf dann 6,80m (Vergleichsweise EAE85,
Entwurfselemente in dörflichen Gebieten, Tab.19, HSS3, Hauptsammelstraßen mit
beidseitigem Grün-/Parkstreifen - kein unmittelbarer Gehweg am Straßenrand - 6,50m) verlegt
werden.

Hierzu sind

.....die erforderlichen Grundstückszufahrten (Anzahl und Abmessungen) festzulegen,

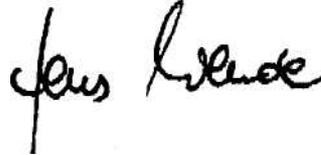
... die notwendigen Straßenentwässerungsmaßnahmen (Umlegung von Einläufen und Schächten) zu ermitteln,

... die voraussichtlichen Kostenverschiebungen durch die reduzierte Fahrbahndeckenerneuerung und die mit dem Fahrbahnrückbau zusammenhängenden Maßnahmen (Deckeneinschnitt, Unterbauabbruch, Kantenumsetzung) zu veranschlagen.

Der von Herrn Schrock am Ende der Versammlung auf Nachfrage angeregte gemeinsame und (kurzfristige Abstimmungstermin bei der Kreisverwaltung - für diese neuen Ausbaualternativen - kann nach meiner Einschätzung nun entfallen, da mir - bei heutiger Terminanfrage beim Kreis - von Herrn Rostermund mitgeteilt wurde, daß nun kurzfristig und auf Initiative des Fachdienstleiters Herrn Birgel, im Zusammenhang mit den bevorstehenden Straßenbauarbeiten in Escheburg und in Börnsen, ein gemeinsames Abstimmungsgespräch mit den beteiligten Bürgermeistern, bzw. Gemeindevertretern stattfinden soll.

Ich bitte abschließend um Kenntnisnahme und gegebenenfalls um weitere Angaben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Ø Amtsverwaltung, z.Hd. Herrn Jacob